

Sitzungsvorlage öffentlich



Vorlage-Nr.:	VO/049/2004
Top-Nr.:	
Fachbereich:	Bauamt
Erstellt von:	Wilhelm Sendermann
Datum:	30.11.2004

Betreff:

Optimierung des Heizungsanlage im Altbaubereich der Gesamtschule

Beratungsfolge:

14.12.2004	Bau- und Umweltausschuss
------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die vorgestellte Optimierungskonzeption für den Altbaubereich der Gesamtschule und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Vorbereitungen für eine Realisierung (Entwurfs- und Ausführungsplanung, Vergabe) zu treffen.

Begründung:

Im Rahmen der Optimierungsmaßnahmen der Heizwärmeversorgung in der Gesamtschule wurde in einem I. Bauabschnitt der dem Altbaubereich zuzurechnende Bauteil E an die im Neubaubereich gelegene Heizzentrale angeschlossen. Zielsetzung dieser Maßnahme war es, vorhandene Potentiale der neuen Heizanlage zu nutzen. 1992 wurde die Dimensionierung der Heizung nach den damaligen Ausbauplänen vorgenommen. Im Zuge der Anbaumaßnahme zur Unterbringung der Sekundarstufe II sind dann in einem größeren Umfang die ehemals geplanten Neubauf Flächen nicht zur Ausführung gekommen.

In 2002/2003 wurde der Neubaubereich regelungstechnisch optimiert; ein vollständiger hydraulischer Abgleich wurde vorgenommen.

Die Ergebnisse des in der letzten Bau- und Umweltausschusssitzung vorgestellten Energieberichts zeigen, dass mit den vorstehend beschriebenen Maßnahmen eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauches im Neubauteil erreicht werden konnte.

Die für das Jahr 2004 vorgesehene Erneuerung der Heizzentrale im Altbaubereich war mit einem Kostenaufwand von ca. 110.000,- € haushaltsmäßig veranschlagt. Zielsetzung war es, die vorhandene Gasheizung durch eine neue Brennwerttechnik zu ersetzen und entsprechende Regelungssysteme einzubauen. Zwischenzeitlich wurde ebenfalls in die Überlegungen einbezogen, alternative Brennstoffe (z.B. Holz) zu verwenden.

Die detaillierte Überprüfung der Gesamtsituation der Gesamtschule zeigt, dass die durchgeführten Optimierungsmaßnahmen weitere Potentiale in der vorhandenen Heizzentrale im Neubaubereich haben entstehen lassen. Auch zeigen die wärmedämmenden Maßnahmen im Altbaubereich durch den Einbau neuer Isolierfenster Wirkung. Die Wärmebedarfsberechnung zeigt, dass die vorhandenen Restpotentiale der Heizzentrale im Neubaubereich ausreichen dürften, den Altbaubereich komplett zu versorgen. Hierzu ist es erforderlich, die Bauteile ebenfalls an das vorhandene System anzuschließen und eine vollständig neue Regelung einzubauen. Darüber hinaus ist auch für den Altbaubereich ein vollständiger hydraulischer Abgleich erforderlich. Die Kosten für die vorstehend beschriebene Maßnahmen werden auf ca. 80.000,- € geschätzt; auf die ehemals geplante Heizzentrale im Altbaubereich kann somit aller Voraussicht nach verzichtet werden. Die Planungen gehen davon aus, die vorhandenen Reserven insgesamt zu aktivieren. Sollte sich bei einer längeren Kälteperiode herausstellen, dass der notwendige Wärmebedarf doch nicht über die vorhandene Heizzentrale im Neubau abgedeckt werden kann, besteht die Möglichkeit, die noch funktionstüchtige Heizung im Altbaubereich kurzzeitig zuzuschalten. Sollte dies wider Erwarten nicht nur ausnahmsweise notwendig sein, wäre zu einem späteren Zeitpunkt über den Einbau einer kleinen Kesselanlage im Altbaubereich zu entscheiden.

Vorgeschlagen wird, jetzt zu einer entsprechenden Entscheidung zu kommen, um dann im Sommer 2005 die Maßnahme umzusetzen.

Beigeordneter

Bürgermeister